

1. Zerstörung von Schulen in Palästina

In Deutschland hat mittlerweile überall das neue Schuljahr begonnen. Auch für palästinensische Kinder fängt wieder der Unterricht an, doch nicht für alle: Bei diesen Kindern in Jubbet al-Dhib, einem Dorf bei Bethlehem im besetzten Westjordanland, ist die Schule verschwunden.



Sie wurde am Abend des 22. August von israelischen Streitkräften zerstört, wie RT Deutsch berichtet. Sie hatte aus sechs vorgefertigten Gebäuden bestanden; diese waren weitgehend von der EU und den Regierungen einiger EU-Mitglieds-

staaten finanziert worden.

Weiterhin wurden allein in den letzten zwei Wochen – wie 'Save the Children' und UNICEF feststellen – durch israelische Besatzungskräfte drei Grundschulen mit Kindergarten zerstört und ihre Ausstattung konfisziert. Wir fragen uns, warum wir europäischen BürgerInnen gegen diese Art von Gewalt und willkürlicher Zerstörung von Dingen, die mit unseren Geldern finanziert werden, niemals protestieren!? Dass Schüler durch Zerstörung des Schulgebäudes und Konfisizierung des Inventars daran gehindert werden, die Schule zu besuchen, die Sie mitfinanziert haben? Sind lernende palästinensische Minderjährige wirklich eine Bedrohung für die Sicherheit Israels? Oder wollen wir uns einreden lassen, die Schule könnte missbraucht werden von potentiellen Attentätern oder für Waffenlager?

Wollen wir das alles weiter so finanzieren? Wie lange wollen wir zusehen und mitmachen, wenn mithilfe unserer Gelder nicht nur Eigentum nicht geschützt, sondern zerstört wird und wir somit direkt für Menschenrechtsverletzungen mitverantwortlich werden?

2. Systematische Unterhöhlung der Christenheit im Heiligen Land

Die Kirchenleiter haben Israel verurteilt wegen seines „systematischen Versuchs, die Integrität der Heiligen Stadt Jerusalem zu unterminieren und die Schwächung der christlichen Präsenz in Palästina herbeizuführen“. In einer Stellungnahme gerichtet an die Christen weltweit, klagten die Kirchenleiter Israel der Verfehlung an, christliche Rechte im Heiligen Land nicht zu schützen. Sie baten auch die Christen dringend, ebenso wie die Häupter der Regierungen und alle Menschen guten Willens, sie in ihren Bemühungen zu unterstützen, zu sichern, dass Israel keine weiteren Schritte gegen die palästinensische christliche Gemeinde unternimmt. →

Nächste Termine

Samstag, 14. Oktober 2017, Tag der Vereine im Palatin unter Beteiligung des Vereins

Samstag, 21. Oktober 2017, 18:00 Palästinafest im Kulturhaus, Gerbersruhstraße

Montag, 27. November 2017, 20 Uhr Jeff Halper Israels Sicherheitstechnologie - in Palästina erprobt, weltweit verkauft im DAI Heidelberg

AKTUELLE THEMEN:

1. Zerstörung von Schulen in Palästina
2. Systematische Unterhöhlung der Christenheit im Heiligen Land
3. Mitgliedschaft Palästinas bei INTERPOL
4. Filmreihe Palästina / Israel

→ Ihre Verurteilung folgt einem Beschluss des israelischen Militärgerichtshofes im vergangenen Monat, mit dem Siedlergruppen erlaubt wurde, zwei Hotels und ein großes Gebäude in der Altstadt von Jerusalem zu besetzen, welche dem Griechisch-Orthodoxen Patriarchat gehören.

Während das Patriarchat die Entscheidung des Gerichtshofes anklagte und zugleich monierte, dass „dieser Handel illegal beschlossen worden sei“, wurde zu Beginn dieser Woche eine gemeinsame Stellungnahme als Antwort der Kirchenleiter auf den ihrer Meinung nach „systematischen Versuch, die Christenheit im besetzten Jerusalem zu unterminieren“ herausgebracht.

3. Mitgliedschaft Palästinas bei INTERPOL

Die palästinensische Mission begrüßt die Aufnahme Palästinas als Vollmitglied bei INTERPOL. Mehr als 75% aller Mitglieder stimmten für die Aufnahme Palästinas.

Der palästinensische Außenminister Dr. Riad Al-Malki dankte allen Mitgliedern, die für die Aufnahme Palästinas gestimmt haben: "Der Staat Palästina versteht diese Mitgliedschaft und Verantwortlichkeiten als integralen Bestandteil seiner Verantwortung gegenüber dem palästinensischen Volk und zugleich als moralische Verpflichtung gegenüber den Bürgern in der Welt. Palästina ist bereit und dazu in der Lage, diese Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten als aktiver Partner in der internationaleren Gemeinschaft zu tragen und effektiv und signifikant dazu beizutragen, die gemeinsamen Grundwerte als Nationen voranzutreiben."

4. Filmreihe Palästina / Israel

Jaffa – Im Namen der Orange / Do, 19.10.2017

Film von Eyal Sivan über die Geschichte des Palästinakonflikts und den Mythos der Jaffa-Orange sowie die dahinter versteckten politischen und propagandistischen Ziele.

The Lab / Do, 16.11.2017

Der Film von Yotam Feldman zeigt die seit 2001 angestiegene israelische Waffenproduktion und den von Israel ausgehenden Waffenhandel.

Lemon Tree / Do, 14.12.2017

Vielfach ausgezeichnete Spielfilm von Eran Riklis über den politischen und juristischen Kampf einer Palästinenserin gegen die Landenteignung durch Israel.

18 Kühe zwischen zwei Fronten / Do, 18.1.2018

Eindrucksvolle Dokumentation von Amer Shomali über den Widerstand der Palästinenser in Beit Sahour gegen die israelische Besatzungsmacht im Rahmen der ersten Intifada.

Veranstaltungsort:
WeltHaus Heidelberg, 1. OG
Willy-Brandt-Platz 5
(im linken Flügel des Hbf)



Beginn jeweils 19.30 Uhr / Eintritt: 5 Euro / 3 Euro

Veranstalter:
Nahostarchiv Heidelberg
(Palmyra Verlag)
www.palmyra-verlag.de
Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg
www.pal-ini-hd.de

Die Palästina/Nahost-Initiative Heidelberg veranstaltet gemeinsam mit dem Nahostarchiv eine vierteilige Filmreihe, die wir unseren Lesern gerne empfehlen.

Dieser Newsletter wurde erstellt von Rolf Haußmann und Edmund Berger.